

Beste Fahranfänger gesucht

Autohersteller veranstaltet Wettbewerb: Drei Berliner im Rennen

Seit 2001 veranstaltet der französische Automobilhersteller Renault jährlich den bundesweiten Wettbewerb „Deutschlands beste Fahranfänger“. Anlass sind die zahlreichen Unfälle, die von Führerscheinneulingen verursacht werden. Renault möchte die jungen Leute zu einer verkehrssicheren Fahrweise animieren.

Auch dieses Jahr traten wieder 50 Männer und 50 Frauen im Alter zwischen 18 und 25 Jahren an. Dabei geht es nicht nur um die Ehre, sondern auch um die Preise: Der Sieger bekommt einen Renault Mégane, der Zweite einen Renault Clio und der Dritte einen Renault Modus. Alle Autos haben einen Wert von jeweils etwa 20 000 Euro.

Teilnahmebedingungen sind der Führerscheinbesitz von maximal zwei Jahren und keine Punkte in Flensburg. Seit dem 25. Au-

gust stellten sich die jungen Fahrer schwierigen Aufgaben in den Vorausscheidungen in ihren Regionen. Neben fahrerischem Können war auch Fahrerschulwissen gefragt. Zudem mussten die Bewerber unter verkehrspsychologischen Gesichtspunkten bestehen und Persönlichkeit unter Beweis stellen. Denn laut Martin Hünen-

hoff, Koordinator des Wettbewerbs, kann nur der souveränste Fahrer gewinnen: „Souverän ist derjenige, der vorausschauend und umsichtig fährt.“

Bei der Ostvorentscheidung in Linthe schafften es neben einer Frau aus Sachsen drei Berliner in die letzte Runde am 4. und 5. September. Anuschka Linden (19), Nils Harm (20) und Mark Gebler (18) traten am Montagmittag gegen die übrigen 13 Konkurrenten an, wobei sie sich alle auf eine „Schnitzelfahrt“ quer durch Berlin begaben. Vom Hotel Vivaldi an der Friedrichstraße ging es über mehrere Stationen bis zur Neuen Nationalgalerie. An jedem Ziel mussten Fragen beantwortet werden. Den Abschluss bildet heute eine Orientierungsfahrt. Die Sieger werden um 20 Uhr im E-Werk an der Wilhelmstraße gekürt. *mho*



Anuschka Linden (19) aus Berlin kämpft in der Endrunde

FOTO: SCHULZ